

DUFTKLOPPER

Biewelemer Bläddsche 02-2017



**Wasser
marsch!**

Liebe Leserinnen und Leser



Der Duftklopfer hat sich mit der vorliegenden Ausgabe etwas Zeit gelassen. Zeit ist ja ein mysteriöses Phänomen. Einerseits sagen uns die immer genauer werdenden Zeitmessinstrumente, wie gleichmäßig die Zeit voranschreitet. Andererseits dehnt und staucht sie sich in unserem Bewusstsein – manchmal scheint eine Stunde gar nicht vergehen zu wollen und dann ziehen die Tage wieder wie im Flug vorbei. Zeit scheint auf irgendeine Weise einen Doppelcharakter zu haben – einen physikalischen und einen psychischen.

Physikalisch gesehen liegt die letzte Duftklopferausgabe genau 147 Tage zurück. Etwas anschaulicher wird diese Zeitspanne, wenn man das Einheitensystem ändert, z. B. in Herzschläge oder eingeatmetes Luftvolumen. Ein menschliches Herz schlägt pro Tag ca. 100000 mal und die Lungen atmen

etwa 11000 Liter Luft ein. Zwischen den beiden Duftklopferausgaben hat Ihr Herz also ca. 14700000 mal erwartungsvoll geschlagen. Gleichzeitig haben Sie 1617000 Liter Luft eingeatmet (und hoffentlich auch wieder aus).

Damit sich das ganze Herzschiagen und Lufteinatmen nun auch gelohnt hat, bekommen Sie in dieser Ausgabe gleich zwei Gemeinderatsberichte auf einen Streich. Und Sie wissen ja – im Gemeinderat ist immer was los. Also freuen Sie sich auf zwei Folgen Spannung pur.

Den Höhepunkt der Spannungskurve bildet jedoch der Bericht der Freiwilligen Feuerwehr. Bei einer Übung hat sie ein Szenario nachgestellt, bei dem selbst James Bond blass würde.

Sollte sich Agent 007 dann um seine Gesichtsfarbe sorgen, können wir ihm unseren Kindergarten empfehlen – er hat nämlich das Glück erforscht – und das mit einem überraschenden Ergebnis: Das Glück ist bunt.

Darüber hinaus erfahren Sie, wie man in Biebelnheim Natur und Gemeindekasse zugleich schonen könnte, was es bei der Kerb alles zu erleben gab und wie es um unseren »Roten Bomber« steht.

Viel Spaß beim Lesen!

Sitzung vom 22.05.2017

TOP 1: Bauvorhaben Gemeindehalle – Auftragsvergabe verschiedener Gewerke gemäß öffentlicher Ausschreibung nach VOB/A

Folgende Auftragsvergaben und Ermächtigungen wurden beschlossen:

1. Elektroinstallation
2. Erdung/Blitzschutz
3. Kücheneinrichtung
4. Zimmer- und Dachdeckerarbeiten Lagerbau
5. Heizung- und Sanitärinstallation

Aus dem 3. Punkt sollen die Kühlschränke aus dem Leistungsverzeichnis genommen werden (sofern dies möglich ist), da hier evtl. Spender die Kosten übernehmen. Zur weiteren Kostenersparnis soll auch eine günstigere Dunstabzugshaube eingebaut werden.

TOP 2: Errichtung einer Zelthalle

Es liegt ein Bauantrag zur Errichtung einer Zelthalle als Geräte-, Material- und Ersatzteillager an der Flonheimer Straße vor.

TOP 3: Projekt »Breitbandausbau im Landkreis Alzey-Worms«

Der weitere Breitbandausbau soll zentral über den Kreis bzw. die VG organisiert / gesteuert werden. Erforderlich dazu war die Übertragung der Zuständigkeit auf die VG Alzey-Land, dass Einzelheiten des NGA-Ausbaus in einem öffentlich-rechtlichen Vertrag zwischen dem Landkreis Alzey-Worms, der Stadt Alzey und den Verbandsgemeinden im Landkreis geregelt werden. Eine ausführliche Beschlussvorlage mit Erläuterungen der VG Alzey-Land vom 19.05.17 lag allen Anwesenden vor.

TOP 4: Mitteilungen und Anfragen

Gemeindehalle - Grundstückankauf: Um Zulieferungen zu vereinfachen, soll eine Zufahrtsmöglichkeit für Kleintransporter geschaffen werden. Hierfür muss vom Nachbarn ein ca. 20 qm großes Grundstück zugekauft werden. Der Nachbar hat grundsätzlich seine Bereitschaft zum Verkauf signalisiert. Eine neue Mauer soll in Eigenleistung erstellt werden. Die Vermessung soll in Auftrag gegeben werden.

AUS DEM GEMEINDERAT

Gemeindehalle – Stand der Eigenleistungen: Bisher rund 200 Stunden mit 35 Helfern. Dies ist sehr erfreulich. Die Teppichverkleidung an der Wand und ein Teil der Deckenverkleidung sind entfernt.

Internetseite der Ortsgemeinde: Die Arbeitsgruppe (Axel Bohlmann, Armin Müller, Udo Diel, Volker Bade) hat ein Grundgerüst erstellt. In einer der nächsten Sitzungen soll der Entwurf vorgestellt werden.

Bürgerbus VG Alzey-Land: Es gibt ein Projekt zur Verbesserung der Mobilität, insbesondere für ältere Bürger/innen. Vier Kleinbusse sollen eingesetzt werden (mit ehrenamtlichen Fahrern). Wann welche Gemeinde einbezogen wird, ist noch unklar. Genauere Details sind noch nicht bekannt.

Freiwillige Feuerwehr: Neuer Wehrführer ist Simon Breivogel. Stellvertreter der Wehrführer ist Alex Schweitzer.

Feldweg »Riederweg«: Durch Starkregen ist dieser Weg voller Schlamm. Wegen vieler Baumwurzeln kann er nicht mit dem Wegehobel gereinigt werden. Ortsbürgermeisterin Bade spricht mit der VG. Es soll auch geklärt

werden, ob die vorhandenen Bäume mit ihrem Wurzelwerk gefällt und dafür auf der anderen Seite neue Bäume gepflanzt werden können.

Neue Straße am Spielplatz ist der Kanaleinlauf verstopft: Wasser und Schlamm konnte hier wiederholt nicht aufgenommen werden. Frau Bade kümmert sich, dass dieser gereinigt wird – auch zukünftig in regelmäßigen Abständen.

Susanne Seger

AUS DEM GEMEINDERAT

Sitzung vom 28.06.2017

TOP 1: Einwohnerfragestunden

Leider waren keine Bürger/Innen anwesend.

TOP 2: Bildung des Wahlvorstands für die Bundestagswahl 2017

Einige Ratsmitglieder stellten sich für den Wahlvorstand, als Schriftführer und Beisitzer zur Verfügung. Da noch einige Personen mehr benötigt werden, spricht Frau Bade die fehlenden Ratsmitglieder nochmals an.

TOP 3: Neufassung über die Erhebung von Beiträgen für Feld-, Weinbergs- und Waldwege

Zu dem vorstehenden Punkt lag allen Anwesenden die entsprechende Beschlussvorlage mit Erläuterungen (alte und neue Fassung) vor. Eine Frage zu §7 „Behandlung von Jagdpachtanteilen“ wurde von einem Ratsmitglied erläutert.

TOP 4: Antrag auf Ausnahme von der Satzung über die Veränderungssperre des zukünftigen Bebauungsplans Windpark Biebelnheim Nord

Zu dem vorstehenden Punkt lag eine entsprechende Beschlussvorlage vor.

Die Beigeordneten erläuterten den Anwesenden, warum hier eine weitere Abstimmung notwendig wird.

TOP 5: Bebauungsplan »Biebelnheim-Ost 4. Änderung« der OG Biebelnheim, Änderungsbeschluss gem. §2 Abs. 1 BauGB

Frau Bade teilte mit, dass der OG viele Anfragen für Bauplätze in Biebelnheim vorliegen. Da die Erweiterungsfläche am Friedhof aufgrund veränderter Bestattungssituationen nicht mehr benötigt wird, soll sie als Bauland umgewidmet werden.

In diesem Zusammenhang wurde diskutiert, ob der große Container für Grünschnitt am östlichen Friedhofstor noch benötigt wird. Zwei Biotonnen wären hier ausreichend. Unsere Rentnerbande hat vorgeschlagen, an dieser Stelle einen Unterstand für das Gemeindefahrzeug bzw. Geräteschuppen zu errichten.

TOP 6: Renovierungsarbeiten im Kindergarten

Bei der Begehung des Kita-Gebäudes wurde eine Prioritätenliste für dringende Arbeiten erstellt. Im Haushalt 2017 sind bereits entsprechende Mittel eingestellt.

AUS DEM GEMEINDERAT

1. Brandschutz (Rettungswege)
2. Heizungsanlage (die alte Anlage hat zu hohe Unterhaltskosten) – Warmwasser
3. Anstrich Gruppenraum
4. Ausgussbecken für Schmutzwasser
5. Kleinere Reparaturen: Austausch von Toilettenbecken, Montage von WC-Sitzen, etc.

TOP 7: Weitere Vorgehensweise bezüglich Hallenzugang – Beratung und Beschlussfassung

Um den neuen Eingang der Gemeindehalle besser erreichen zu können (Barrierefreiheit und Anlieferung), muss vom Nachbarn ein ca. 20 qm großes Grundstück erworben werden. Für die Einmessung des Grundstückes werden drei Messpunkte benötigt, die Kosten liegen bei ca. 1700 Euro.

TOP 8: Grundstücksangelegenheiten – Pachtanfrage für gemeindeeigenes Grundstück

Ein Anwohner hat Interesse bekundet, ein verwildertes Teilgrundstück des Dorfgrabens zu pachten, um es zu pflegen und evtl. mit Weinreben zu bepflanzen. Sowohl die VG als auch Ratsmitglieder räumten Bedenken ein.

Obwohl es sich um Gemeindeeigentum handelt, ist es doch ein öffentliches Grundstück. Es darf nicht überbaut werden und mit dem ZAR wird abgeklärt, ob es sich hier um eine Entwässerungsfläche handelt.

TOP 9: Mitteilungen und Anfragen

Kühlschränke für die Gemeindehalle: Es ist nicht ohne weiteres möglich, einzelne Punkte aus den Ausschreibungen herauszunehmen.

Internetauftritt der OG: Frau Bade informierte über den Fortschritt und bat die Gemeinderatsmitglieder um Zusendung eines Fotos und eines kurzen Vorstellungstextes per E-Mail.

Bauantrag aus der letzten Sitzung: Ein Ratsmitglied stellte fest, dass die beantragte Zelthalle bereits errichtet wurde, obwohl dem Bauherrn die Genehmigung der OG noch nicht vorlag.

Susanne Seger

Roter Bomber



Unschlagbares Team: Die BARTs und der rote Bomber: Axel Dexheimer, Thomas Geeb, Reinhold Groh, Lothar Flur, Josef Baumgärtner, nicht im Bild: Lothar Leibelt

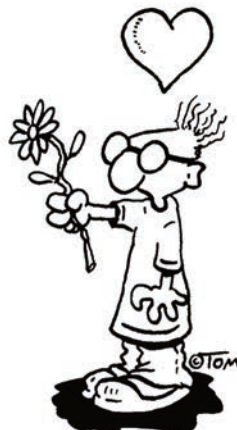
Nicht zu übersehen, dass die Jungs mit großer Freude dabei sind. Doch leider vergeht das Lächeln ein bisschen, denn der heiß geliebte »Rote Bomber« ist gewaltig in die Jahre gekommen. Und wir brauchen ihn doch so dringend.

Mittlerweile wird er auch bei der Hallensanierung zum Abtransport diverser Materialien genutzt. Und auch hier ist die Rentnerbande wie so oft am Ball. Leider ist mittlerweile die Verkehrssicherheit kaum noch gegeben und die Reparaturkosten übersteigen schon lange den Wert unseres treuen Gefährten.

Also kommen wir zum Punkt: Ein neuer Pritschenwagen muss her. Für Ideen / Spenden sind wir mehr als dankbar (und auch angewiesen). Vielleicht

schließen sich Biebelzheimer Unternehmer zusammen und unser Gemeindeauto wird ein fahrendes Werbeplakat. Eine lohnende Investition in die Zukunft Biebelheims.

Petra Bade



Es wärd doch nix bassiert sei ...?!

Vorne weg: Nein, es ist nichts passiert! Trotzdem dürften sich das einige Einwohner gefragt haben, als am Samstag den 11.3. um 18:30 die Sirene heulte. Kaum 5 Minuten später standen dann auch noch drei blau blinkende Feuerwehrfahrzeuge vor der Gemeindehalle und es wuselten gut 25 Blauröcke über den Hallenvorplatz.

Ist es nun doch passiert? Soll es etwa tatsächlich jetzt, so kurz vor der Renovierung, in der Halle brennen???

Wie eingangs schon gesagt: Glücklicherweise war das alles nur eine Übung – wohlgemerkt, unter möglichst realen Bedingungen.

Rückblick

Als feststand, dass die Halle demnächst Baustelle sein wird haben wir uns entschieden, hier ein möglichst realistisches Übungsszenario zu planen.

Denn wie bekannt sein dürfte ist Üben das A und O. Das gilt in vielen Bereichen des Lebens, auch bei der Feuerwehr. Um auf Einsätze gut vorbereitet zu sein, braucht man Erfahrung und Übung. Gerade in Wehren, die wenige

Einsätze fahren, ist es umso wichtiger, dass realistisch geübt wird, um eben im Realfall handlungsfähig zu sein.

Kurzum, die Wehrführung von Bechtolsheim und Biebelnheim setzte sich zusammen, um in unserer guten, alten Gemeindehalle ein spannendes und forderndes Szenario zu erstellen.

Nach einigen Begehungen und der einen oder anderen Stunde Planung stand das Konzept: Ausgegangen wurde von einer Explosion im Eingangsbereich der Halle. Dabei wurden Räume stark verraucht, außerdem wurde eine unbekannte Anzahl Personen im Inneren vermisst. Der Haupteingang der Halle war verschüttet, sodass sich die Kameraden alternative Zugangswege suchen mussten. Im späteren Verlauf entwickelte sich ein Dachstuhlbrand, welcher bekämpft werden musste.

Um die Kulisse möglichst real wirken zu lassen, vernebelten zwei Nebelmaschinen die betroffenen Räume. Die vermissten Personen wurden durch zwei Bergepuppen (spezielle Übungspuppen) und zwei lebende Statisten (an dieser Stelle nochmal vielen Dank!) dargestellt. Um auch die Akustik zu simulieren wurde über einen großen

AUS DEN VEREINEN



Ein Teil der Übung: Personenrettung aus verrauchten Gebäuden

Lautsprecher Brandgeräusche und Schreie eingespielt. Eine verschlossene Tür musste geöffnet werden, weiterhin wurde ein regelrechter Parcours aufgebaut, welchen die Atemschutzgeräteträger unter nahezu Nullsicht umgehen mussten, um die Personen zu retten.

Alle Maßnahmen nochmals im einzelnen Auszuführen wäre hier zuviel, deshalb fasse ich mich kurz:

Es wurde die Personenrettung aus verrauchten Gebäuden, über Leitern und mithilfe einer Schleifkorbtrage geübt. Besonderes Augenmerk lag hier auf dem Innenangriff unter Atemschutz.

Auch das Aufbauen der Wasserversor-

gung, sowie das Vornehmen eines größeren Außenlöschangriffs wurde geübt. Weiterer Übungsinhalt waren die Einsatz- und Leitstellenkommunikation und das Überwachen und Führen eines größeren Einsatzes.

Das Fazit dieser Übung viel von allen Seiten sehr positiv aus. Auch wenn es durchaus einige kleine Kritikpunkte gibt, so ist die Übung sehr gut gelaufen. Für die einzelnen Wehren ergaben sich wertvolle Ansätze, was man in den eigenen Übungen ausbauen kann.

Es wäre wünschenswert und ist auch geplant, dass solche Übungen in Zukunft öfter abgehalten werden. Wenn Ihnen in Zukunft also irgendwo ein

AUS DEN VEREINEN

Feuerwehrauto kurz mal den Weg versperrt oder Sie sich sonst irgendwie von »uns« gestört fühlen, atmen sie einfach mal tief durch, bevor sie anfangen zu fluchen. Denn wir machen das nicht zum Spaß und erst recht nicht, um jemanden zu ärgern. Wir machen das, um uns auf den Ernstfall vorzubereiten. Denn leider wird auch dieser mal wieder eintreten; und dann kann man nicht gut genug darauf vorbereitet sein.

Zum Schluss noch etwas in eigener Sache

Wir suchen ständig Nachwuchs, ob jung oder älter, männlich oder weiblich. Auch wenn es sich hier um ein freiwilliges Engagement handelt, stellen Sie sich einfach nur mal vor es passiert etwas, doch die Feuerwehr kommt einfach nicht, da kein Personal da ist.

Horrorszenario, stimmt! – doch leider viel näher an der Wirklichkeit, als wir es gerne hätten.

Dabei macht es durchaus Spaß, man lernt dazu, lernt andere Leute kennen und nicht zuletzt: Man hilft anderen Menschen.

Sehr gerne würden wir den ein oder anderen Ortsbürger zu einer unserer Übungen begrüßen. Wir freuen uns immer über neue Leute und brauchen

diese auch, denn ohne geht es mittelfristig einfach nicht.

Gerne kann man mich, Simon Breivogel, auch vorab kontaktieren und sich informieren.

Ansonsten hängt unser Übungsplan öffentlich am Gerätehaus aus, einfach mal vorbeischaun.

Zu guter Letzt wollen wir gerne noch auf unsere neue Facebook-Seite aufmerksam machen (welche im übrigen auch ohne Facebook-Konto einsehbar ist). Dort werden wir immer wieder neue Beiträge posten, z. B. bezüglich Aktivitäten, Veranstaltungen und Festen. Erreichbar ist sie über:

<http://kurzelinks.de/FFW>

oder über die Facebook-Suche »Freiwillige Feuerwehr BiebelnheimW

Ihre Freiwillige Feuerwehr Biebelnheim

Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Biebelnheim am 12.05.17

Am Freitag, den 12.05. fand in unserem Feuerwehrgerätehaus die diesjährige Generalversammlung statt. Dass dieser Tag kein alltäglicher werden würde, war von vorne herein klar, stand doch der Wechsel der Biebelheimer Wehrführung an.

Zum Auftakt begrüßte Klaus Henkel (Wehrführer) alle anwesenden Kameraden und Gäste. In einer teils emotionalen Rede skizzierte er einen ausführlichen Rückblick auf seine fast zwei Jahrzehnte dauernde Tätigkeit als Wehrführer. Er ließ einige besondere Punkte Revue passieren, dazu zählten besondere Einsätze und Ereignisse, z. B. der Bau des neuen Gerätehauses sowie die Überreichung des neuen TSF. Im Anschluss an diesen eindrucksvollen Auftakt standen zwei Neuverpflichtungen an: Lukas Klinger und Jonas Dexheimer wurden hierbei durch H. Fischer zum ehrenamtlichen Dienst in der Feuerwehr verpflichtet. Weiterhin wurden drei Kameraden befördert: Alex Noah Schweitzer zum FM, Alexander Maas zum OFM und Simon Breivogel zum HFM.

Auf diesen Punkt folgte schon der Kernpunkt des Abends, die Neuwahl der Wehrführung. Da sowohl Ulrich Schweitzer als auch Klaus Henkel aus dem aktiven Dienst ausschieden, wurden hier direkt beide Posten neu gewählt. Dies geschah in geheimer Wahl. Wahlberechtigt waren 17 Kameradinnen und Kameraden. Zum Wehrführer wurde Simon Breivogel gewählt (15x Ja, 1x Enthaltung, 1x Nein). Zum stellvertretenden Wehrführer wurde Alex Noah Schweitzer gewählt (16x Ja, 1x Enthaltung).

Im direkten Anschluss wurden zahlreiche Entpflichtungen vorgenommen. Folgende weitere Kameradinnen und Kameraden wurden aus dem ehrenamtlichen Dienst in der Feuerwehr entpflichtet: Ingo Leisenheimer, Chantal Diehl, Rebecca Henkel, Normen Fluhr, Helmut Rudi und Winfried Kramm. Hierbei gilt zu erwähnen, dass Helmut Rudi für 25 Jahre ehrenamtlichen Dienst die silberne Verdienstnadel der VG erhielt, welche ihm S. Unger nach kurzer Dankesansprache überreichte.

Nachfolgend wurde die scheidende

AUS DEN VEREINEN

Wehrführung entlassen und ebenfalls entpflichtet. Klaus Henkel wurde dabei die goldene Verdienstnadel der VG für herausragende Dienste in der Feuerwehr überreicht. Auch hier erhob S. Unger kurz das Wort und bedankte sich für den geleisteten Dienst.

Dann stand die Verpflichtung der Wehrführung an. Simon Breivogel und Alex Noah Schweitzer wurden durch H. Fischer vereidigt und in das Ehrenbeamtenverhältnis für 10 Jahre berufen.

In einer kurzen Antrittsrede bedankte sich S. Breivogel ausführlich bei der alten Wehrführung und betonte nochmals, welchen bedeutenden Dienst diese in den letzten Jahren geleistet hatte. Weiterhin richtete er das Wort an die aktiven Kameraden und schwor diese auf die kommende Zeit ein.

Abermals erhob S. Unger das Wort, bedankte sich bei der alten Wehrführung und freute sich auf gute Zusammenarbeit mit der Neuen.

Auch H. Hess richtete das Wort an die Anwesenden, dabei stellte er einige aktuelle Entwicklungen im Bereich der Feuerwehren der VG Alzey-Land heraus und gab einen kurzen Ausblick auf das Kommende.

Auch der Wehrführer der Nachbarwehr aus Bechtolsheim, D.Duckgeischel, überbrachte gegen Ende seine Grußworte und betonte, dass er sich auf die zukünftige Zusammenarbeit freue.

Nach knapp zwei Stunden Sitzung schloss S. Breivogel die Versammlung und lud im Anschluss alle anwesenden zum Umtrunk ein.



Lieber Uli, lieber Klaus, die komplette Mannschaft bedankt sich bei euch für euren herausragenden Dienst, ihr werdet uns ganz schön fehlen!

Naturschutz in Biebelnheim

»Sparen als ökologischer Kick« – so hieß die Überschrift eines Artikels, der am 17.07.2017 in der »Allgemeinen Zeitung« erschien. Hier ging es darum, dass in Mainz seit einiger Zeit Rasenflächen nur noch ein bis zwei Mal im Jahr gemäht werden, um durch Wildblumenwiesen die Artenvielfalt von Wildbienen und Insekten, aber natürlich auch Pflanzen zu fördern.

Gerade in unserem von Monokulturen und Agrarflächen dominierten Umland sind diese Flächen wichtige Rückzugsorte für Tiere und Pflanzen. Zweiter Aspekt ist die Einsparung von kommunalen Geldern, was der klammen Kasse sicher auch in Biebelnheim zugute kommen würde (am Bsp. Mainz beträgt die Einsparungssumme jährlich 1,3 Millionen Euro – so viel wäre es hier sicher nicht, aber auch kleine Summen häufen sich).

Auch wir in Biebelnheim können dazu beitragen, dass die Artenvielfalt und das Überleben, insbesondere der Wildbienen (ein Teil ist schon ausgestorben), die für den Menschen eine wichtige Lebensgrundlage bilden, un-

terstützt werden kann. Denn viele Wild- und Kulturpflanzen können ohne die Insekten, die sie bestäuben, nicht existieren. Der monetäre Wert der Bienenbestäubung in Europa liegt bei über 14 Milliarden Euro pro Jahr. Wer Äpfel, Birnen, Erdbeeren oder Himbeeren mag, dem sollte auch der Schutz der Wildbienen am Herzen liegen!



Eine Wildbiene beim Pollensammeln

Der Beitrag unseres Ortes zur Steigerung der Artenvielfalt könnte das Gebiet in und um das Regenrückhaltebe-

NATUR

cken oberhalb des Sportplatzes, die Wegesränder, die Streuobstwiese oberhalb des Spielplatzes und sicher noch einige andere Stellen sein, die in Zukunft nur noch ein bis zwei Mal im Jahr gemäht werden sollten. Das Mähen der Wege in der Mitte reicht aus, um sie für Fußgänger passierbar zu halten. Die Ränder könnten davon ausgenommen sein. Konkret gilt dies auch für die Pflege von Sträuchern und Gehölzen – hier ist weniger mehr! Es ist nicht im Interesse von Passanten, dass

Brombeerhecken entfernt werden, auch diese stellen einen wichtigen Lebensraum für Insekten und Kleintiere dar, sind Nahrung für Wildtiere und Vögel. Und auch wir Menschen essen gerne Brombeeren und sammeln sie.

Unsere Agrarlandschaften gehören zu den am intensivsten genutzten Räumen Deutschlands: Die übermäßige Ausbringung von Düngemitteln und Pestiziden, Veränderungen der Fruchtfolge mit einer zunehmenden Dominanz von Monokulturen und der Um-



Streuobstwiese oberhalb des Spielplatzes

bruch von Grünland gefährden die wertvollen Lebensräume.

Soll die biologische Vielfalt der Agrarlandschaften auch für kommende Generationen erhalten bleiben, müssen wir jetzt handeln!

Denn Säume, Hecken, Feldraine und Ackerflächen sind wertvolle Habitate für viele Tier- und Pflanzenarten. Für einige Arten ist das Ackerland ein sehr bedeutender, für die Ackerwildkräuter sogar der einzige Lebensraum. So brüten Nachtigall, Sperbergrasmücke und der Neuntöter in Hecken. Kräuterreiche Säume bieten Rückzugs- und Nahrungsraum für Feldhase und Insekten. Diese wertvollen Strukturelemente, die auch Schutz vor Wind und Erosion bieten, waren einst vielfach vorhanden und wurden oft über Jahrhunderte gepflegt. Aus wirtschaftlichen Gründen verschwinden sie jedoch immer mehr aus unseren Landschaften.

Doch die biologische Vielfalt unserer Erde ist Grundlage allen Lebens, sorgt selbstregulierend für sauberes Wasser, frische Luft, ein angenehmes Klima und fruchtbare Böden.

Kleinteilige Felder, wechselnde Fruchtfolgen und Strukturelemente wie Hecken, Feldraine und Baumbestände sind entscheidend für die biologische

Vielfalt in Agrarlandschaften. Viele Pflanzen, wie Ackerwildkräuter und Orchideen, sowie kulturfolgende Tiere wie Lerche, Kiebitz, Feldhamster oder Großtrappe sind in ihrer Existenz an eine nachhaltige Nutzung dieser Räume gebunden. Doch fast 60 Prozent der Vogelarten der offenen Kultur- und Agrarlandschaft sind als gefährdet eingestuft oder stehen in der Vorwarnliste.

Um diese Vision Wirklichkeit werden zu lassen, ist der Einsatz von allen gefragt. Naturschutz, Landwirtschaft, Tourismus, die Kommunen vor Ort und auch jeder Einzelne können dabei aktiv werden. Nur gemeinsam schaffen wir eine biologische Vielfalt in den Agrarlandschaften rund um Biebelnheim und eine lebenswerte Zukunft für nachfolgende Generationen.

Svenja Michels

(Quellen: NABU Naturschutzbund Deutschland, BUND Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland)

Eine Handvoll Glück ...

Ein schönes sehr bewegtes märchenhaftes Jahr neigt sich im Kindergarten dem Ende zu. Inhalte unserer Projekte im Jahreskreis waren Grimms Märchen, welche sich nach über 200 Jahren noch großer Beliebtheit erfreuen. Das mag wohl mit ein Grund sein, dass in ihnen der Traum vom Glück, welchen alle Menschen träumen, in der Regel seine Erfüllung findet, sei es durch das Erhalten von Macht, Reichtum oder dem größten Glück einer Hochzeit. Und da das Glück zu recht in Märchen als Charakteristikum gilt, konnten wir in diesem Jahr viele Helden/Heldinnen auf ihrem schwierigen Weg begleiten und erfahren, dass wie in den schönsten Filmen doch alles gut wird.

Den Begriff selbst gibt es seit dem 12. Jahrhundert, er bedeutete: die Art, wie etwas endet. Im Lexikon wird unterschieden zwischen »Glück haben« – ein positiver Zufall (Impuls von aussen) und »Glück empfinden«- ein positiver Zustand (Impuls von innen). In anderen Sprachen wird das noch deutlicher unterschieden(z. B. lucky/happy, fortuna/felicitas, la bonne chance / le bonheur).

Glück ist auch ein häufig genanntes Ziel in der Pädagogik. So wird gerne

Fröbel zitiert:

Kinder sollen nicht bewahrt und belehrt werden, sondern glücklich sollen sie im Sonnenlicht wachsen, erstarken und sich entwickeln. Entfalten sollen sie sich wie eine Blume unter der sorgenden Hand des Gärtners – ein Grund, warum ich persönlich den Namen Kindergarten so mag.

Doch auch im Märchen zeigt sich, dass manches Glück hart erkämpft ist oder, dass es, wie bei »Hans im Glück« verschiedene Auffassungen davon gibt. Ein Sprichwort sagt: Jeder ist seines Glückes Schmied, und erinnert uns daran, dass wir für unser Denken und Handeln verantwortlich sind.

Unser letztes Fest ausser dem »Rausflug« ist im Kindergartenjahr die Kerb. So beschlossen wir, gemeinsam mit unseren Einschulungskindern, der Wilden 13, ein Glücksrad zu bauen, auf dem jede/jeder eine Handvoll Glück verewigen wird. An der Kerb wurde es 90 mal gedreht und manches Kuschtier, Buch oder Spiel fand eine/n neuen glücklichen Besitzer/in. Leider ist seit der Kerb unsere Anlage verschwunden. Wer sie vorsorglich mitgenommen und nicht zuordnen konnte, soll sich bitte im Kiga melden.

AUS DEM KINDERGARTEN



Die Villa Farbenfroh macht ihrem Namen alle Ehre

Wir hoffen, dass sich auch in Ihrem Leben das Glücksrad in Zukunft noch oft dreht, dass sich mancher Wunsch erfüllt. Den Familien unserer Wilden 13 alles Gute auf den neuen Wegen, unserer Anna alles Gute im neuen Kindergarten. Wir werden dich sehr vermissen. Mit den uns verbleibenden Kindern und vielen „Frischlingen“ stürzen wir uns auf das Jahresthema. Tiere und Pflanzen unserer Heimat, von dem wir in der nächsten Ausgabe berichten werden. Jetzt genießen Sie

Ihren wohlverdienten Urlaub, vergessen Sie ein paar Tage alle Sorgen und kehren Sie gesund wieder!

Alles Liebe

Ilke Meixner und das Team Farbenfroh vom Biebelzheimer Kindergarten

Petrus hat die Himmelsschleusen geöffnet

So lautet bisweilen im Volksmund die bildhafte Umschreibung des Regenwetters. Und davon hatten wir während der beiden Kerbetage ja wirklich genug. Schon der Auftakt mit unseren Jüngsten aus der Villa Farbenfroh musste ins Zelt verlegt werden. Aber dort rockten sie mit Unterstützung ihrer Erzieherinnen so richtig ab. Und spätestens beim Lied »Schön ist es auf der Kerb zu sein« stimmten alle Kerbegäste mit ein.

Zur folgenden offiziellen Eröffnung hatten wir dieses Mal eine besondere junge Dame zu Gast: Die amtierende rheinhessische Weinprinzessin Rebecca Stephan, die seit Anfang des Jahres mit ihrer Familie in Biebelnheim lebt. Charmant und humorvoll berichtete sie von ihrer Tätigkeit und plauderte fröhlich mit vielen Gästen.

Dann ging es für unsere Kleinen zum »Freien Schaukeln«, gespendet von der Ortsgemeinde und der Bunten Liste. Glücksrad und Kinderflohmart waren gut frequentiert, so dass einige Euro die Besitzer wechselten.

Und wieder waren die Kleinen die

Stars. Von Manuela Götz organisiert, zeigte die Karatejugend des TSV Gau-Odernheim beeindruckenden Kampfsport und konnten einige neue Interessenten verbuchen.



Die Karatejugend des TSV schlägt zu

Genauso auch der Motorsportclub Alzey, der ein Ralleyauto und ein Jugendkart dabei hatte. Viele potentielle Rennfahrer staunten nicht schlecht, wie viele Pferdestärken drin steckten.

Die musikalische Abendunterhaltung gestaltete DJ Trinita und sorgte für gute Laune in der Vereinsarena. Leider musste die für 22 Uhr geplante Fackelwanderung aufgrund des schlechten Wetters entfallen. Auf ein Neues im nächsten Jahr.

RÜCKSPIEGEL

Der Sonntag begann mit einem sehr gut besuchten evangelischen Gottesdienst, von Pfarrer Krieger humorvoll und einfühlsam gestaltet. Überganglos folgten Frührschoppen, Mittagessen und Kuchengenuss, was um 13 Uhr mit einem flotten Kick der Biebelheimer F-Jugend SG Biebelheim-Bechtolsheim umrahmt wurde. Um 15 Uhr war dann wieder Showtime angesagt. Ilke Meixner ließ „die Puppen tanzen“ und konnte sich an staunenden Kinderaugen erfreuen, welche die selbst gestalteten Märchenfiguren bewunderten und mit Applaus nicht geizten.

Kaum Luft geholt stand schon die nächste Attraktion auf dem Programm. Die Tanzgruppe „New Sunshines“ unter der Leitung von Katrin Schönagel (die übrigens alle 20 Kostüme für die Mädels selbst genäht hat), wärmten sich bei mittlerweile leichtem Nieselregen auf dem Rasen auf. Der Auftritt mit wagemutiger Akrobatik erntete stürmischen Beifall vom begeisterten Publikum.

Zum Abschluss lud Tamara dann ein, das Tanzbein zu schwingen. Auch wenn leider nicht mehr viele Gäste an Bord waren, wurde unsere Minikerb mit fetzigen Rhythmen beendet.



Wagemutige Tanzakrobatik: Die New Sunshines in Aktion

Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden für die tollen Darbietungen und den Vereinen für beste Versorgung mit leckeren Speisen und Getränken, die wir Dank der kostenlosen Bereitstellung des Kühlwagens der Firma Eifler stets gut gekühlt anbieten konnten.

Petra Bade

DUFTKLOPPER

Kontakt

Ortsgemeinde Biebelnheim
Hauptstraße 11
55234 Biebelnheim
gemeinde.biebelnheim@t-online.de

© 2017